



GEMEINDE BRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinden
Rheinböllen und Dichtelbach

Nr. 169
Dezember 2025



***Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.***

eg 30

Wer von uns wird Weihnachten recht feiern?
Wer alle Gewalt, alle Ehre, alles Ansehen, alle Eitelkeit,
allen Hochmut, alle Eigenwilligkeit endlich niederlegt an
der Krippe,
wer dich hält zu den Niedrigen und Gott allein hoch sein
lässt,
wer im Kind in der Krippe die Herrlichkeit Gottes ge-
rade in der Niedrigkeit schaut.

Dietrich Bonhoeffer

Aus dem Inhalt:

Danke und „auf bald!“	S. 6
Weihnachtsgottesdienste	S. 10
Gottesdienst nach Spielplan	S. 14
Infos und Termine	S. 21
Abschied von Simone Franz	S. 22

Titelfoto: pixabay

Liebe Leserinnen und Leser,

alles wiederholt sich. Eine ernüchternde, alte Erkenntnis. Möchte ich die zur Advents- und Weihnachtszeit, geschweige denn zum Jahresbeginn hören? **Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Off 21,5)** Ohne einen Blick zurück, ist dieses kraft- und machtvolle Versprechen nicht zu haben. Leider oder zu meinem Glück? Entscheidet selbst.



Siehe, ich mache alles neu. Dieser Satz entsteht in einer Zeit gesellschaftlicher Spannung. In einer Zeit sozialer Spaltung, die Menschen herausfordert, die an Gott und Jesus Christus und den Heiligen Geist glauben. Alles wiederholt sich. Folge den Regeln der Welt, dann läuft's für dich - das verspricht der Kaiser, das Geld, der Nachbar. Folge den Worten und Taten von Jesus Christus, dann bleibt deine Seele lebendig - das verspricht Gott, die Bibel, der Heilige Geist.

Siehe, ich mache alles neu. Diese machtvolle Ansage von Gott ist eingebettet in einen wesentlichen Hinweis: Distanz ist heilsam und notwendig. Wem gebe ich die Deutungshoheit über mein Leben? Wer verleiht mir Identität? Was ist mir heilig? Christliche Existenz muss sich permanent neu verorten. Integration, Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sind legitim und nötig – aber dort, wo sie Glauben und Beten auflösen und Gottes Verheißung durch menschliche Narrative ersetzen, wird die Grenze überschritten. Alles wiederholt sich. Angst vor Außenseiterdasein, Unverständnis oder Verachtung gelten nicht als Hinderungsgründe für Distanz. Die Offenbarung fordert keine Weltflucht, aber eine bewusste Nicht-Identifikation mit

Strukturen, die Heil versprechen, aber keines gewähren können. Der Hinweis bleibt hochaktuell: Meine Loyalität gehört exklusiv Gott. Nicht alles, was gesellschaftlich plausibel erscheint, ist geistlich tragfähig. Die wache Unterscheidung ist und bleibt Glaubens-Alltag, für jede und jeden und für uns als Gemeinde.

Siehe, ich mache alles neu. Diese kraftvolle Zusage offenbart einen Gott, der nicht an menschliche Präferenzen oder Komfortzonen gebunden ist. Die neue Schöpfung ist nicht Rekonstruktion des Alten nach menschlichem Geschmack, sondern Neuschöpfung nach göttlicher Weisung. Das stellt mich vor eine doppelte Herausforderung: Erstens die Bereitschaft, Veränderung zuzulassen, die nicht den eigenen Wünschen entspricht. Zweitens die Einsicht, dass nicht alles Bewahrte tatsächlich bewahrenswert ist. Traue ich Gott mehr zu als meinen Vorstellungen? Alles wiederholt sich. Die Offenbarung entlarvt meinen Versuch, mir selbst das Seelenheil zu sichern, und hält dagegen: Heil ist allein Gottes souveräne Tat. Ich kann mich nicht selbst beatmen. Ich kann mich nicht selbst ganz machen. Gott hält mich am Leben.

Alles wiederholt sich. Wohlfühlglaube und Patchwork-Spiritualität waren zur Zeit der Offenbarung und sind heute heiß in der Diskussion: Glaube soll sich gut anfühlen, flexibel sein und vor allem nicht anecken - weder bei mir selbst, noch bei anderen. Gott soll Dienst leisten und meinen Willen geschehen lassen. Angewiesen zu sein auf etwas oder jemanden (z.B. Gott), gilt als schwach oder lächerlich.

Der Engel in der Weihnachtsgeschichte bezeugt Jesus als meinen Retter und Grund für unbändige Freude. ***Siehe, ich mache alles neu.*** Gott hält mich am Leben. Er ist meine Rettung von erster Sekunde an. Gott weist mich hin auf Wege, die meiner

Seele gut tun. Wenn ich diesen angewiesenen Weg, also gezeigten Pfad annehme, bin ich nicht schwach oder lächerlich, sondern weise!

Eine erfüllende Adventszeit, ein bereicherndes Weihnachtsfest und Gottes Heil und Segen für jeden Tag des kommenden Jahres

wünscht Euch

Serena Hillebrand



Bild: pixabay

Jahreslosung 2026:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.

(Offenbarung 21,5)

Danke und „auf bald!“



Mittlerweile ist unsere offizielle Verabschiedung mit dem bewegenden Abendmahlsgottesdienst und der wunderschönen Nachfeier in der Römerhalle schon sechs Wochen her.

Es ist Ende November, wir haben den Ewigkeitssonntag gefeiert und gehen auf den Advent zu.



Eigentlich eine gute Zeit um Abschied zu nehmen und einen Neuanfang zu wagen. Das Kirchenjahr lädt uns dazu ein.

Prüft alles und behaltet das Gute! (1. Thess 5,21)

Das ist die Jahreslosung des zu Ende gehenden Jahres. Und so haben meine Frau und ich seit der so berührenden und liebevollen Verabschiedung, die wir am 12. Oktober erfahren durften, noch einmal das viele Gute in den Blick genommen, dass wir hier mitten unter euch in Rheinböllen und Dichtelbach erfahren haben. Ganz besonders möchten wir uns bedanken für die liebevollen Geschenke, die

vielen wertschätzenden Worte und Zeilen, die festen Umarmungen, manche Tränen und jeden Ausdruck eurer Herzlichkeit!

Wir nehmen in diesen Tagen bewusst Abschied von Vielen und Vielem.

Wir gehen erfüllt von erfahrener Liebe und Vertrauen und einem wehen Herzen.

Aber wir gehen in der festen Gewissheit, dass wir in Jesus Christus verbunden sind und bleiben und dass wir uns deshalb auch wiedersehen werden. Wenn nicht hier, dann dort.

Und dann gilt es den Blick vertrauensvoll nach vorn zu richten.

Das ist die Richtung, aus der uns Gott entgegenkommt.

Wie schön, dass uns die neue Jahreslosung dazu einlädt.

Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

Am Ende der Johannesoffenbarung wird uns gesagt, dass Alles einmal vergehen wird, Himmel und Erde, aber dass Gottes Neue Welt kommt. Eine Welt, in der wir seine Nähe jederzeit spüren werden, weil er mitten unter uns wohnt, und in der alle Tränen zärtlich abgewischt werden, jeder Schmerz und auch der Tod ein Ende hat und wir in aller Unterschiedlichkeit „seine Völker“ sein werden. Was für eine gewaltige Hoffnung!

Bis dahin dürfen wir jeden Tag neu einüben, Altes loszulassen und Neues zu ergreifen, dankbar und vertrauend.

Gott segne euch!



Fotos: Martin Huhn

Danke, Wolfgang und Beate

Mit einem dankbar-fröhlichen Gottesdienst in unserer Kirche in Rheinböllen haben wir uns von Pfarrer Wolfgang Jöst und Beate Jöst am 12. Oktober offiziell verabschiedet. Allen denen es möglich war daran teilzunehmen, wird sicherlich dieser Gottesdienst noch lange eindrucksvoll in Erinnerung bleiben. Im Anschluss wurde in einer gelungenen Nachfeier in der Römerhalle in Dichtelbach in vielfältiger und unterhaltsamer Weise das Ehepaar Jöst für sein Engagement der vergangenen mehr als 11 Jahre gewürdigt. Mit dem 1. Dezember 2025 tritt Wolfgang Jöst offiziell in den Ruhestand.

Superintendent Markus Risch hat den Werdegang von Wolfgang Jöst skizziert: „Wolfgang Jöst, in Darmstadt geboren und an der Bergstraße, in der Nähe von Hannover und in Trier aufgewachsen, studierte nach einer Krankenpfleger Ausbildung Theologie in Wuppertal, Heidelberg, Freiburg und Basel. Es folgte ein Vikariat in Heidelberg sowie eine Pfarrstelle zur Anstellung in Meisenheim am Glan. 1989 wurde Wolfgang Jöst Pfarrer in Jeckenbach bei Meisenheim, 2001 folgte der Wechsel nach Simmern und 2014 dann die Pfarrstelle in Rheinböllen und Dichtelbach. Im Kirchenkreis Simmern-Trarbach war er längere Zeit auch in der Kindergartenarbeit tätig, so als Vorsitzender des Kindergartenverbundes VEKiST im Kirchenkreis.“

Vieles Bewährte hat Wolfgang beim Amtsantritt in unseren Kirchengemeinden belassen, einiges Neue hat er mitgebracht und initiiert. Er hat Spuren hinterlassen.

Nun müssen wir loslassen und sagen Danke für die Seelsorge, für die Fürsorge, den Beistand, für die immer offene Tür, für begeisterte Gottesdienste, die Flüchtlingsarbeit, die Ökumene und die vielen umgesetzten Projekte.

Mit dem Umzug nach Trier wird vieles vor Ort nicht mehr sein: Die Anwesenheit im Pfarrhaus, in der Bacharacher Straße.

Der Platz im Kirchenchor mit der tragenden Stimme im Bass wird hoffentlich nicht frei bleiben.

Der Posaunenchor wird Beate sehr vermissen.

Das Gottesdienstteam wird aus den Lehrjahren in die Gesellenjahre, vielleicht sogar Wanderjahre in unsere anderen Kirchen, wechseln müssen.

Der Männertreff wird seine Programmvorschläge, Gedanken und Impulse vermissen.

Das Pfarrgartencafé wird neu geleitet. Beate wird fehlen, die schnelle helfende Hand aus dem Pfarrhaus kann nicht mehr beispringen.

Wolfgang Jöst hat in unserem letzten Gemeindebrief geschrieben: „Manchmal geht es nicht darum, das, was gerade ist, mit aller Kraft festzuhalten, sondern loszulassen und vertrauensvoll das Neue suchen.“ So wollen wir auch loslassen.

Wolfgang hat uns gut aufgestellt. Er hat frühzeitig alles in die Wege leiten können. Er hat mit dafür gesorgt, dass der Stab unmittelbar übernommen und weitergetragen wird. Er hat uns in all den Jahren auch gefordert, frei nach Paulus „Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig und stark!“

So wollen wir gemeinsam, mutig und stark, die Zukunft unserer Kirchengemeinden weiter gestalten.

Gott segne Beate und Wolfgang, auf Wiedersehen!

Klaus Baumgartner



Gottesdienste in Rheinböllen

Heiligabend

Gottesdienst mit Krippenspiel an Heiligabend



15.00 Uhr in der Ev. Kirche

mit dem Kindergottesdienst und Susanne Reuter

Für Erwachsene:



Christvesper

17.30 Uhr auf dem Uhlenberger Hof (Familie Rheingans)

mit Posaunenchor und Diakonin Nicol Sowa

Christmette



22.00 Uhr in der Ev. Kirche mit Pfarrerin Serena Hillebrand und Team

Abendmahlsgottesdienst am 2. Weihnachtstag



10.30 Uhr in der Ev. Kirche mit dem Kirchenchor

und Pfarrerin Serena Hillebrand

Abendmahlsgottesdienst zum Altjahresabend

18.30 Uhr in der Ev. Kirche mit Diakonin Nicol Sowa



Gottesdienste in Dichtelbach

Gottesdienst mit Krippenspiel an Heiligabend



16.15 Uhr in der Ev. Kirche

mit dem Kindergottesdienst und Diakonin Nicol Sowa

Abendmahlsgottesdienst am 1. Weihnachtstag



10.00 Uhr in der Ev. Kirche mit Pfarrerin Serena Hillebrand

Abendmahlsgottesdienst zum Altjahresabend

17.00 Uhr in der Ev. Kirche mit Diakonin Nicol Sowa

Krippenspiel zu Heiligabend in Rheinböllen

Eine wundersame Nacht

Im Himmel herrscht Aufregung. Die Engel sollen sich bereit machen für ihren Einsatz auf der Erde.

Alle sind aufgeregt. Nein, nicht alle. Der Engel Lola hat so gar keine Lust. Ob er wohl noch zu motivieren ist mitzukommen?

Herzliche Einladung zu unserem Krippenspiel in der Ev. Kirche Rheinböllen um 15.00 Uhr.



Krippenspiel zu Heiligabend in Dichtelbach

Stellt euch vor, damals, als noch keiner ahnen konnte, was ein Taschenrechner oder ein Computer ist, da galt es regelmäßig, alle Menschen in allen Städten zu zählen.

Und stellt euch vor, damals hätte sich jemand verzählt.

„Was soll's?“ könnte man meinen. „Einer mehr oder weniger auf dem Papier, was macht das schon?“

Aber was, wenn es sich bei dieser Person ausgerechnet um Gottes Sohn handelt?

So viel kann ich verraten: Dann haben der Stadtschreiber und der diensthabende Soldat ein dickes Problem.

Wer wissen möchte, wie die Geschichte ausgeht, sollte unbedingt am Heiligabend um 16.15 Uhr zum Gottesdienst in die Ev. Kirche nach Dichtelbach kommen.

Die Kigo-Kinder und Teamerinnen freuen sich, zusammen mit Nicol Sowa und euch, Weihnachten zu feiern.

Weihnachtsgeschichte

Jesus wird geboren

¹Zu derselben Zeit befahl Kaiser Augustus,
im ganzen Römischen Reich
eine Volkszählung durchzuführen.

²Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt,
als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war.

³Da machten sich alle auf,
um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen –
jeder in seine Heimatstadt.

⁴Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa
nach Judäa.

Sein Ziel war die Stadt Betlehem, aus der David kam.
Denn er stammte von David ab.

⁵In Betlehem wollte er sich eintragen lassen
zusammen mit Maria, seiner Verlobten.

Maria war schwanger.

⁶Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt.

⁷Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt.

Sie wickelte ihn in Windeln

und legte ihn in eine Futterkrippe.

Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

Die Engel verkünden die Geburt von Jesus

⁸In der Gegend von Betlehem waren Hirten
draußen auf den Feldern.

Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde.

⁹Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen,
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie.
Die Hirten erschrecken und große Furcht erfasste sie.

¹⁰Der Engel sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht!
Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht,
die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird.

¹¹Denn heute ist in der Stadt Davids

für euch der Retter geboren worden:

Er ist Christus, der Herr.

¹²Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt:

Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden.

Es ist in Windeln gewickelt

und liegt in einer Futterkrippe.«

¹³Plötzlich war der Engel umgeben

vom ganzen himmlischen Heer der Engel.

Die lobten Gott und riefen:

¹⁴»Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe!

Sein Frieden kommt auf die Erde

zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

Die Hirten kommen zu Jesus

¹⁵Die Engel verließen die Hirten

und kehrten in den Himmel zurück.

Da sagten die Hirten zueinander:

»Kommt, wir gehen nach Betlehem!

Wir wollen sehen, was da geschehen ist

und was der Herr uns mitgeteilt hat!«

¹⁶Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten.

Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind,

das in der Futterkrippe lag.

¹⁷Als sie das sahen, erzählten sie,

was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte.

¹⁸Alle, die es hörten, staunten über das,

was ihnen die Hirten berichteten.

¹⁹Aber Maria merkte sich alle ihre Worte

und bewegte sie in ihrem Herzen.

²⁰Die Hirten kehrten wieder zurück.

Sie priesen und lobten Gott für das,

was sie gehört und gesehen hatten.

Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

Lukas 2, 1-20 (BasisBibel)

Gottesdienst nach Spielplan

Ein neues Kapitel für unsere Gemeinden

Ab Januar 2026 starten wir gemeinsam etwas Neues: Die drei Gemeinden Dichtelbach, Rheinböllen und Soonblick feiern Gottesdienst nach einem neuen Konzept – dem „Gottesdienst nach Spielplan“.

Wie bei einem Theaterbesuch

Kennt Ihr das? Ihr möchtet mal wieder ins Theater – aber Ihr geht nicht einfach hin und lasst Euch überraschen, was gerade läuft. Nein, Ihr schaut ins Programm: Welches Stück und welches Thema sprechen mich an? Ist mir nach Dokumentartheater oder Musical? Wann passt es für mich am besten? Und dann trifft Ihr Eure Wahl.

Genau so funktioniert ab Januar auch unser Gottesdienstbesuch: Ihr könnt im Voraus planen, welcher Gottesdienst Euch interessiert – und wann Ihr Zeit habt.

Vielfalt mit Einfalt

Einfältig sein – das bedeutete zu Luthers Zeiten: ganz und ungeteilt auf Gott ausgerichtet sein! Vielfältige Möglichkeiten, Gott zu begegnen – die möchte unser neuer Plan eröffnen. Anstatt jeden Sonntag einen festen Basis-Gottesdienst anzubieten, gibt es künftig in jeder dreimonatigen „Spielzeit“ bis zu sechs verschiedene Gottesdienstformate zur Auswahl. Das Besondere: Jedes dieser Gottesdienstformate wird mehrmals gefeiert (ca. einmal pro Monat, also ca. dreimal pro Quartal) – immer identisch, mit demselben Ablauf, denselben Liedern, derselben Predigt oder demselben Bibel-Teilen.

Pro Quartal bieten wir also bis zu sechs verschiedene Gottesdienstformate an – entsprechend den Stellenanteilen von uns drei Hauptamtlichen: Pfarrer Benjamin Engers (Soonblick, 100%) übernimmt drei Formate, Pfarrerin Serena Hillebrand

(Rheinböllen, 50%) zwei Formate und Gemeindepädagogin im pastoralen Amt Nicol Sowa (Dichtelbach, 25%) ein Format. Der bekannte und vertraute Basis-Gottesdienst ist dabei immer vertreten – er bleibt ein gleichwertiges Format unter anderen Formaten.

Manche Formate können zweimal am selben Sonntag gefeiert werden (um 9.30 Uhr und um 11 Uhr) – wie zum Beispiel: Basis-Gottesdienst, Taizé-Gottesdienst, Literatur-, Musik-, Bild- oder Themengottesdienst.

Andere Formate funktionieren nur einmal am Sonntagmorgen, weil sie mehr Vorbereitung brauchen oder ein „Anschlussprogramm“ haben – wie zum Beispiel: Gebetsstationen, Pumpnickel-Gottesdienst (Theologische Fragen mit Tiefgang), Sofa- oder Café-Kirche (mit Gesprächsrunde und einer Tasse Kaffee), Familiengottesdienst, Brunch-Gottesdienst, Experiment-Gottesdienst, Sing My Song (mit Euren Liedwünschen), Gottesdienst am Lagerfeuer, „zur Abstimmung freigegeben“ (Ihr wählt das Thema des Gottesdienstes), oder Wander- und Pilger-Gottesdienst. Lasst Euch überraschen und probiert aus, wie Ihr Gott auf die Spur kommt!

Wie funktioniert der neue Plan konkret?

- Zwei Schwerpunkttore im Wechsel

Argenthal und Rheinböllen werden künftig zu Schwerpunkttorten mit Gottesdiensten im 14-tägigen Wechsel – immer um 9.30 Uhr. Das ist die frühere Uhrzeit, aber dafür gibt es dort regelmäßig alle zwei Wochen einen Gottesdienst.

- Fünf weitere Kirchorte alle fünf Wochen

Die fünf weiteren Kirchorte unserer Gemeinden (Dichtelbach, Ellern, Mörschbach, Pleizenhausen, Riesweiler) feiern künftig alle fünf Wochen Gottesdienst, dafür aber zur „beliebteren“ Uhrzeit um 11 Uhr, so dass man vorher noch frühstücken kann.

- Geografisch möglichst fair verteilt

Die Gottesdienstorte sind nach geografischen Gesichtspunkten zugeordnet: Der zweite Gottesdienst am Sonntagmorgen (11 Uhr) findet immer in größtmöglicher Entfernung zum ersten Ort (9.30 Uhr) statt. So haben Menschen aus allen Bereichen unserer drei Gemeinden eine faire Chance, einen der beiden Kirchorte gut zu erreichen. Dafür liegen zwischen den Gottesdiensten jetzt 1 ½ Stunden, damit Zeit bleibt – zum Beispiel fürs Abendmahl-Feiern oder das ein oder andere Gespräch.

Ellern als „geografische Mitte“ bekommt dabei eine besondere Rolle: Dort gibt es alle fünf Wochen einen Sonntag mit nur einem Gottesdienst – ideal für das gemeinsame Feiern aller drei Gemeinden.

- Ausnahmen bestätigen die Regel

Wenn das „Rotationssystem“ durch besondere Termine unterbrochen werden muss – etwa durch Konfirmationen oder die Karwoche – geht es am darauffolgenden Sonntag ganz normal „im Plan“ weiter. An den hohen Festtagen wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten setzt der „Spielplan“ aus – dafür wird es an allen unseren Kirchorten Gottesdienste geben. Und für die sieben Wochenenden in den Sommerferien wird jeweils einer unserer sieben gemeinsamen Kirchtürme pro Sonntag zum Gottesdienstort für alle drei Gemeinden.

Ermutigende Erfahrungen aus Hamburg

Wir wagen diesen Schritt nicht ins Blaue hinein: In Hamburg hat eine Gemeinde vor einigen Jahren genau dieses Modell eingeführt – mit beeindruckenden Ergebnissen. Dort hat sich die durchschnittliche Gottesdienstbesucherzahl verdoppelt. Vor allem aber kommen seitdem viel mehr verschiedene Menschen und teilen im Gottesdienst das, was sie verbindet: ihren Glauben. Diese positiven Erfahrungen bestärken uns, diesen Versuch zu wagen – angepasst an unsere drei Gemeinden und unsere Region.

Gemeinsam über Grenzen hinweg

Das Schöne an diesem Modell: Wir wachsen als drei Gemeinden enger zusammen. Mal feiern wir in Dichtelbach, mal in Rheinböllen, mal in Soonblick. Ja, manchmal bedeutet das eine Fahrtstrecke – aber wir gewinnen dafür eine größere Vielfalt, die Chance, Menschen aus den anderen Gemeinden kennenzulernen und die Stärkung einer großen Gemeinschaft.

Seid neugierig! Probiert verschiedene Gottesdienste aus. Entdeckt neue Formen des Feierns. Und erlebt, wie lebendig Gemeinde sein kann, wenn wir gemeinsam unterwegs sind.

Für jeden etwas dabei

Im Gemeindebrief und auf unseren Webseiten

(<https://rheinboellen-dichtelbach.ekir.de/> und

<https://www.kirchengemeinde-soonblick.de/>) findet Ihr – wie im Theaterprogramm – alle wichtigen Infos: Welche Musik wird gespielt? Worum geht es in der Predigt? Welche Atmosphäre erwartet mich? So könnt Ihr bewusst entscheiden, welchen Gottesdienst Ihr wann besuchen mögt.

Neu: Für jedes Quartal erstellen wir künftig übersichtliche Flyer, die in den Kirchen, Gemeindehäusern und an öffentlichen Orten ausliegen. Dort werden die verschiedenen Formate kurz vorgestellt – vergleichbar einem Trailer für einen neuen Film. So könnt Ihr schon vorab stöbern und auswählen, was Euch anspricht. Verteilt die Flyer gerne auch weiter!

Außerdem nutzen wir die Communi-App „Lichtblick!“ und WhatsApp für aktuelle Ankündigungen in der Woche unmittelbar vor dem jeweiligen Gottesdienst: Teilt diese gerne in Eurem Status und helft mit, dass möglichst viele Menschen von unseren Gottesdiensten erfahren!

Gut zu wissen

- ein gemeinsamer Weg – mit Augenmaß

Dieser Plan ist unter intensiver Mitwirkung aller drei Presbyterien entstanden. Gemeinsam haben wir viel überlegt, diskutiert

und auch gerungen. Das Ergebnis ist der bestmögliche Testballon, den wir uns zum heutigen Stand vorstellen können – aber er ist nicht in Stein gemeißelt!

In einem Jahr werden wir den Plan auf den Prüfstand stellen – auf zwei Gemeindeversammlungen werden wir gemeinsam evaluieren: Was hat sich bewährt? Was muss nachjustiert werden?

Nur eine Bitte haben wir – die kleine Grundregel zum Meckern: Meckern darf, wer drei Formate ausprobiert hat!

- Mitmachen erwünscht

Bestimmte Formate – wie etwa die Sofa-/Café-Kirche – sind in der Vorbereitung und beim Aufbau auf helfende Hände vor Ort angewiesen. Wenn Ihr Zeit und Lust habt mitzuhelfen, meldet Euch einfach bei uns!

Und überhaupt: Wer gerne einmal ein neues Gottesdienstformat mit vorbereiten möchte – spricht uns an! Genauso sind Eigeninitiativen herzlich willkommen. Vielleicht eine offene Kirche am Sonntagvormittag in einem Ort, wo gerade kein Gottesdienst stattfindet? Oder eine ganz andere Idee? Wir freuen uns auf Eure Kreativität!

Der Start: Sonntag, 11. Januar 2026, in Ellern

Für Sonntag, den 11. Januar 2026, laden wir Euch schon jetzt ganz herzlich zum zentralen „Kickoff“-Gottesdienst in Ellern ein, wo wir gemeinsam den Auftakt dieses neuen Weges feiern werden. Lasst Euch überraschen, kommt vorbei – und seid von Anfang an dabei! Wir freuen uns auf Euch – und auf viele vielfältige Gottesdienste 2026, im Namen unserer drei Presbyterien

Benjamin Engers, Serena Hillebrand, Nicol Sowa

GOTTESDIENSTSPIELPLAN 01/26 (Jan. bis März 2026)

	9.30 Uhr	11.00 Uhr
04. Jan. 26	Basis-GD Argenthal <i>Serena Hillebrand</i>	Basis-GD Rheinböllen <i>Serena Hillebrand</i>
11. Jan. 26		Auftakt GD-Spielplan Ellern <i>Engers / Hillebrand / Sowa</i>
18. Jan. 26	Basis-GD mit Abendmahl Argenthal <i>Benjamin Engers</i>	Basis-GD Dichtelbach <i>Benjamin Engers</i>
25. Jan. 26	Basis-GD mit Abendmahl Rheinböllen <i>Pia Kassubek</i>	Kino-GD Pleizenhausen <i>Nicol Sowa</i>
01. Feb. 26	Experiment-GD Argenthal <i>Serena Hillebrand</i>	Familien-GD mit Taufe Mörschbach <i>Benjamin Engers</i>
08. Feb. 26	16.00 Uhr Einfüh- rungs-Gottesdienst von Serena und Nicol Rheinböllen <i>Markus Risch</i>	Literatur-GD Riesweiler <i>Benjamin Engers</i>
15. Feb. 26		Kino-GD Ellern <i>Nicol Sowa</i>
22. Feb. 26	Basis-GD mit Abendmahl Argenthal <i>Benjamin Engers</i>	Basis-GD mit Abendmahl Dichtelbach <i>Benjamin Engers</i>
01. Mär. 26	11.00 Uhr Gebetsstationen Argenthal <i>Konfis aus DB+RB+SB</i>	17.00 Uhr Gebetsstationen Argenthal <i>Konfis aus DB+RB+SB</i>

	9.30 Uhr	11.00 Uhr
06. März 26 (Freitag)		18.00 Uhr Weltgebetstags-GD Rheinböllen <i>Susanne Reuter und Team</i>
08. März 26	Experiment-GD Rheinböllen <i>Serena Hillebrand</i>	Literatur-GD Pleizenhausen <i>Benjamin Engers</i>
15. März 26	Familien-GD mit Taufe Argenthal <i>Benjamin Engers</i>	Pumpernickel-GD Mörschbach <i>Serena Hillebrand</i>
21. März 26 (Samstag)	14.00 Uhr Jubiläums-Konf. mit Abendmahl Rheinböllen <i>Serena Hillebrand</i>	
22. März 26	Kino-GD Rheinböllen <i>Nicol Sowa</i>	Basis-GD Riesweiler <i>Benjamin Engers</i>
28. März 26 (Samstag)	14.00 Uhr Jubiläums-Konf. mit Abendmahl Argenthal <i>Serena Hillebrand</i>	
29. März 26		Experiment-GD Ellern <i>Serena Hillebrand</i>

Sie suchen einen Tauftermin?

Wir bieten Ihnen gerne den 1. Februar 2026,
den 15. März 2026 und unser großes Tauffest
am 20. Juni 2026 am Waldsee in Argenthal an.

Infos und Termine:

2. Advent, Sonntag, 7. Dezember 2025

17.00 Uhr in der Ev. Kirche Rheinböllen

Konzert mit dem Kirchen- und Posaunenchor

Freitag, 16. Januar 2026

15.00 Uhr Abendmahlsfeier und gemütliches Beisammensein für alle Gemeindeglieder ab „70“ aus der Ev. Kirchengemeinde Rheinböllen im Ev. Gemeindehaus. Persönliche Einladungen werden mit diesem Gemeindebrief verteilt.

Sonntag, 8. Februar 2026

16.00 Uhr Einführungsgottesdienst in der Ev. Kirche Rheinböllen von Pfarrerin Serena Hillebrand und Diakonin Nicol Sowa mit Superintendent Markus Risch

Sammelaktion KERZEN und WACHSRESTE



Liebe Mitglieder der Gemeinde!

Wir sammeln in unserer Gemeinde Kerzen und Wachsreste für die Ukraine – während des ganzen Winters. Daraus werden in der Ukraine „Büchsenlichter“ gefertigt – eine alternative Heizquelle zum Kochen und Aufwärmen.

Wir sammeln auch medizinische Hilfsmittel (Gehhilfen, Rollatoren, etc.) und brauchbares Verbandsmaterial.

Meine Zeit im Gemeindebüro

Seit Oktober 2012 arbeite ich im Gemeindebüro Rheinböllen.

Die abwechslungsreiche Tätigkeit und der Kontakt zu den Gemeindegliedern hat mir immer viel Freude gemacht.

In den vergangenen Jahren hat sich viel in den Gemeindebüros verändert.

Gemeindebüros wurden zusammengelegt und die Gemeindegliedern wurden im Kirchenkreis Simmern-Trarbach angestellt. Seit 2020 gibt es das

gemeinsame Gemeindebüro in Simmern, in dem ich auch mit 10 Wochenstunden tätig bin. Die Filiale in Rheinböllen blieb bestehen, worüber wir sehr froh sind.



Nun heißt es für mich Abschied nehmen. Ich verlasse zum 31.12.2025 auf eigenen Wunsch den Kirchenkreis Simmern-Trarbach und freue mich über eine neue berufliche Herausforderung.

Die Öffnungszeiten im Gemeindebüro Rheinböllen werden sich reduzieren, da meine Stelle, aufgrund des beschlossenen Stellenmoratoriums der Kreissynode, erstmal nicht ausgeschrieben wird und meine Kolleginnen zusätzlich Aufgaben von mir übernehmen müssen.

Am 2. Advent werde ich im Gottesdienst in Rheinböllen um 10.30 Uhr verabschiedet.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und alles Gute, herzliche Grüße

Simone Traut

Ab dem 1. Januar 2026 wenden Sie sich für Anliegen bitte an das Gemeinsame Gemeindebüro Simmern, Tel. 06761/3150, E-Mail: rheinboellen@ekir.de.

Pfarrgarten-Café e.V. sagt „Danke!“

Der Verein Pfarrgartencafé hatte auch in diesem Jahr wieder gute Einnahmen, dank der Hilfe unserer Ehrenamtlichen und der beiden Minijobber Mia und Hannah aus Dichtelbach!



In einer Feierstunde am 5. Oktober bekamen alle Mitarbeitenden ein Dankeschön überreicht: Eine wunderschöne Tasche gestaltet von einer Künstlerin aus Pinneberg. Und der Erlös ging in diesem Jahr an das Aenne-Wimmers-Hospiz in Simmern und an die Rhein-Hunsrück-Tafel. Beide Einrichtungen erhielten einen symbolischen Scheck von je 2.000 Euro.



Wenn auch Sie im nächsten Jahr in der Sommersaison mitarbeiten möchten in unserem besonderen Café in Rheinböllen, dann melden Sie sich

bitte! Es werden Menschen gebraucht, die gerne Kuchen backen und /oder gerne bedienen. Ansprechpartnerin in der Interimszeit ist die stellvertretende Vorsitzende Maike Wetzlar (Tel: 303140).

Text: Beate Jöst / Fotos: W. Jöst

Der Kigo Rheinböllen trifft sich ab 2026 zu neuer Uhrzeit

In Rheinböllen wechseln künftig die Gottesdienstzeiten für die Erwachsenen in Rheinböllen auf 9.30 Uhr. Der Kindergottesdienst passt sich an.

Auf diese Weise haben die Eltern die Möglichkeit, in Zukunft weiterhin parallel zum Kindergottesdienst in den Erwachsenenengottesdienst zu gehen und noch eine Tasse Kaffee oder Tee zu trinken, bis die Kinder fertig sind.

Das heißt, wir haben Kindergottesdienst in Rheinböllen von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Bacharacher Str. 8

Folgende Termine könnt ihr euch merken:

11. Januar / 25. Januar / 8. Februar / 22. Februar /
8. März / 22. März

Und am 29. März ist Familienkindergottesdienst, d.h. hier dürfen Eltern, Großeltern, kleine und große Geschwister mitkommen. Dazu kommt noch ein Extraeinladung.

Euer Kindergottesdienst-Team aus Rheinböllen:

Renate Eich, Maike Wetzlar, Andrea Behr,
Isabel Spengler, Dorcas Mwanga und Susanne Reuter

Jungschar Termine 2026

Hey, hast du Zeit? Einmal im Monat, am Freitagnachmittag von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr, treffen sich Kinder aus Rheinböllen, Dichtelbach und Liebshausen im Ev. Gemeindehaus in Dichtelbach. Wir haben Spaß miteinander, spielen, singen, erleben Gemeinschaft und erfahren, wie gut Gott und Jesus auch in unserem Leben heute helfen.

Wir freuen uns auf dich, wenn du zwischen 6 und 12 Jahren bist.

Hier sind die Termine von Januar bis Ostern:

30. Januar

27. Februar

27. März

Übrigens haben wir auch eine Whatsapp-Gruppe, über die ihr alle Neuigkeiten erfahrt.

Es freuen sich auf euch:

Kiana Hill und Susanne Reuter



Bild: pixabay

Literatur am Kamin

Der Evangelische Gemeindeverein zur Unterstützung des kirchlichen Lebens in Dichtelbach lud zu einer Büchervorstellung ein.

Frau Anna-Luise Heinrich (ehemals Rottmann-Buchhandlung) stellte ausgewählte Titel für lange Abende in der dunklen Jahreszeit vor.



Vom historischen Roman, über Krimis und Familiengeschichten kam man bei einem Glas Wein oder einer Tasse Tee und einem kleinen Imbiss schnell ins Gespräch. Am warmen Kamin wurde sich über gute Literatur ausgetauscht.

Der EGVD freute sich über einen gut besuchten Abend mit Ihnen!

Friedhelm Klumb



Neue Eingangstür Ev. Gemeindehaus Dichtelbach

Für das Evangelische Gemeindehaus konnte in diesem Jahr eine neue Eingangstür eingebaut werden. Damit wird der Zugang zum Haus nicht nur einladender, sondern auch energetisch und sicherheitstechnisch deutlich verbessert.

Ermöglicht wurde die Maßnahme durch die Unterstützung des Evangelischen Gemeindeverein zur Unterstützung des kirchlichen Lebens in Dichtelbach e.V., der das Projekt mit 2.000 € gefördert hat. Die Kirchengemeinde dankt dem EGVD herzlich für diese Hilfe, durch die das Gemeindehaus für alle Nutzerinnen und Nutzer nachhaltig aufgewertet wird.

Friedhelm Klumb



Solidarität mit der Ukraine

In der Nacht zum 25. September 2025, wenige Minuten nach Mitternacht, erschüttert eine gewaltige Explosion die ostukrainische Kleinstadt Druschkiwka. Eine russische Drohne ist im Stadtteil Donskoj in ein zum Glück unbewohntes Gebäude eingeschlagen.

Wenige Minuten später rücken Rettungskräfte der Feuerwehr an, um das in Flammen stehende Haus zu löschen. Sie sind mitten im Einsatz, als sich in raschem Flug eine weitere Drohne nähert.

„Double Tap“, so harmlos klingt im Militärjargon die brutale Taktik, mit der die russische Armee seit über dreieinhalb Jahren gezielt Rettungskräfte angreift. Der erste Schlag trifft ein Wohngebäude, ein Elektrizitätswerk, einen Baumarkt. Der zweite Schlag, wenige Minuten später, trifft Feuerwehrleute und Notfallsanitäter. Besonders in frontnahen Städten werden zivile Hilfeleistende immer wieder zu Opfern.

Zum Glück kommen in dieser Nacht in Druschkiwka keine Feuerwehrleute ums Leben. Die Drohne schlägt ins Fahrerhaus des Löschfahrzeuges ein. Die Männer können noch eilig die Ausrüstung aus dem hinteren Teil des Wagens bergen, bevor dieser komplett ausbrennt.

„Als uns wenige Tage später die Anfrage aus Druschkiwka erreichte, ob wir in Deutschland ein neues Fahrzeug besorgen können, war für uns klar. „Natürlich helfen wir!“, sagt Andreas Graf, Vorsitzender vom gemeinnützigen Verein „Help for Resilience Ukraine Aid e.V.“ Der bis jetzt neun Mitglieder zählende Verein, gegründet am 4. Oktober 2025 in der Nähe von Bad Kreuznach, hat das Ziel, den ukrainischen Rettern zu helfen und die Zivilbevölkerung im Alltag zu unterstützen.

Für mich ist das praktizierte christliche Nächstenliebe“, sagt Prädikantin Rosemarie Graf, die sich wie weitere Familienmitglieder in diesem Projekt engagiert und mit großem Eifer Spenden einwirbt. Ihr Sohn Daniel sagt: „Schon lange habe ich nach einer Möglichkeit gesucht, von Deutschland aus Solidarität mit

den Menschen in der Ukraine zu zeigen. Jetzt haben wir außer dem Feuerwehrauto auch schon eine Ambulanz kaufen können. Das fühlt sich für mich sehr konkret und sinnvoll an.“ Der Kauf eines zweiten Rettungswagens ist bereits in Vorbereitung.

Am 27.11.2025 haben wir das neue Löschfahrzeug für Druschkiwka und einen vollausgestatteten Rettungswagen an das Zentralkrankenhaus Kramatorsk (Oblast Donetsk, Ukraine) gebracht. Viele weitere Fahrzeuge sollen folgen. Sie können mit Ihrer Spende dazu beitragen. Jeder Euro, der gespendet wird, fließt direkt in den Kauf eines neuen Fahrzeugs. Lorenz Hoffmann (Mitglied des Vereins)



Rosemarie Graf

Bankverbindung:

Andreas Graf

Verwendungszweck: Feuerwehr

IBAN: DE62 2004 1111 0754 5403 00



Treffpunkt Weinkeller in der Passionszeit

In den letzten Wochen und Monaten wurde ganz schön viel in unseren Gemeinden verändert. Vielleicht geht es euch wie uns: Wir blicken mit einer Mischung aus Respekt vor der Herausforderung und gleichzeitig großer Vorfreude in die Zukunft.

Zugegeben:

Ein bisschen Bammel, wie das alles werden wird, ist auch dabei.

Unser großer Wunsch ist es, über all das mit euch ins Gespräch zu kommen. Wir möchten euch und die Gemeinden Dichtelbach und Rheinböllen besser kennen lernen. Uns interessiert, wie es euch geht und was euch privat und im Blick auf die Gemeinden bewegt.

Deshalb seid ihr herzlich eingeladen, euch mit uns mittwochs im Weinkeller in Rheinböllen zu treffen. Entweder auf ein gemütliches Abendbrot oder einen kleinen Kaffeeeklatsch.

Ihr könnt einfach spontan vorbeikommen, wir sind da und freuen uns über nette Gesellschaft.

Zum Abendessen bringen wir Brot, Butter und Käse mit. Wasser und Wein sind ebenfalls im Angebot. Gerne dürft ihr die Mahlzeit ergänzen und einen Aufstrich, Salat, eine Wurst oder ähnliches mitbringen. Einfach vorbeikommen ist aber auch erlaubt. Gleiches gilt für den Kaffeeeklatsch. Kaffee, Tee und Kekse haben wir dabei. Wir freuen uns, wenn ihr einfach dazu kommt – egal ob mit oder ohne Kuchen im Gepäck.

18. Februar, 18.30 bis 20.00 Uhr

25. Februar, 16.00 bis 17.30 Uhr

18. März, 18.30 bis 20.00 Uhr

25. März, 16.00 bis 17.30 Uhr

Eure Serena und Nicol

Termine Frauenarbeit



Dezember

Sa. 13.12.2025, 14.30 – 17 Uhr Oasennachmittag zum Thema:
„Unterm Sternenhimmel“, Ev. Gemeindehaus Sohren

Anmeldung bis 09.12.25 unter: frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de

Januar

Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria:

Mo., 19.01.2026, 10 - 16 Uhr

Friedenskirche Kirchberg, Kostenbeitrag: 12 € für Material,
Mittagessen und Getränke

Mi., 21.01.2026, 17 - 21.30 Uhr, *Ev. Gemeindehaus Rheinböllen*,
Kostenbeitrag: 8 € für Material, Fingerfood und Getränke

Fr., 23.01.2026, 14 - 18.30 Uhr, *Kath. Gemeindehaus Kastellaun*,
Kostenbeitrag: 8 € für Material, Kaffee und Kuchen

Di., 27.01.2026, 14 - 18.30 Uhr, *Kath. Gemeindehaus Kastellaun*,
Kostenbeitrag: 8 € für Material, Kaffee und Kuchen

*Anmeldung mit Name, Anschrift, Telefonnummer und für welche
Veranstaltung per E-Mail an: frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de
oder veronika.adamus@bqv-trier.de*

Februar

Mi. 11.02.2026, 18 Uhr Planungstreffen der diesjährigen Pilgerin-
nenwanderungen, Jugendraum an der Friedenskirche Kirchberg

März

Fr. 6.03. 2026, Weltgebetstagsgottesdienste in den Gemeinden

Fr. 13.03. 2026, Frauenkonferenz, Rheinland-Süd, mit den Ev.
Frauen im Rheinland, Leitung Dagmar Müller, Andrea Effels-
berg und Ausschuss Frauen im Kirchenkreis, 15 - 18 Uhr, Ev.
Gemeindehaus Kastellaun

*Susanne Reuter, Referentin für Frauenarbeit im Kirchenkreis
Simmern-Trarbach; Bacharacher Str. 8, 55494 Rheinböllen |
06764-7407015 | susanne.reuter@ekir.de*

Weltgebetstag 6. März 2026

Nigeria- Kommt! Bringt eure Last!

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Im März 2026 feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten

der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Wir freuen uns über alle, die den Gottesdienst am 6. März 2026 um 18 Uhr in der Ev. Kirche in Rheinböllen mit uns feiern. Ebenso freuen wir uns über jede, die den Gottesdienst mit uns zusammen vorbereiten möchte. Bitte melden Sie sich bei Susanne Reuter. Die 3-4 Vorbereitungstermine im Februar werden noch festgelegt.

Am Mittwoch, dem 21. Januar 2026 findet von 17 Uhr bis 21.30 Uhr eine der intensiven Vorbereitungen auf Kirchenkreisebene in Rheinböllen statt. Kostenbeitrag für Material und einen Imbiss 8,00 €.

Anmeldung und Infos unter:

frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de oder bei Susanne Reuter.



Aufruf zur 67. Aktion, Kraft zum Leben schöpfen



Wasser ist lebensnotwendig – so grundlegend wie unser tägliches Brot. Jeder Mensch braucht es zum Überleben. Und doch fehlt über zwei Milliarden Menschen der Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dabei ist dieser Zugang seit 2010 als grundlegendes Menschenrecht anerkannt. Ohne Wasser gibt es kein Leben, keine Gesundheit, keine Nahrung. Solange Wasser fehlt, bleiben Menschenrechte ein leeres Versprechen.

Dieses Jahr liegen keine Spendentüten im Gemeindebrief. Sie können aber trotzdem gerne spenden:

Spendenkonto: EWDE Brot für die Welt, Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE 10 1006 0500 5005 00

Gerne können Sie Ihre Spenden in einem Umschlag mit Ihrer Anschrift im Gottesdienst abgeben oder Sie werfen den Umschlag in den Briefkasten am Pfarrhaus, damit Sie eine Spendenquittung erhalten.

Regelmäßige Treffen in unseren Gemeinden:

Rheinböllen – Evangelisches Gemeindehaus, Bacharacher Str.6

Kindergottesdienst: zwei Mal im Monat sonntags um 10.30 Uhr

Krabbelgruppe: mittwochs um 9.30 Uhr

Kirchenchor: Probe montags um 20.00 Uhr

Posaunenchor: Probe mittwochs um 20.00 Uhr
im Benjamin-Kossuth-Haus in Ellern

Hauskreis: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
bei Familie Härtl, Hinterster Graben 19

Gebet für die Gemeinde: jeden 1. Donnerstag im Monat
um 18.30 Uhr

Dichtelbach – Evangelisches Gemeindehaus, Kirchgasse

Kindergottesdienst: ein Mal im Monat sonntags um 11.00 Uhr

Jungschar: ein Mal im Monat freitags von 15.30 Uhr – 18.00 Uhr

Frauentreff: ein Mal im Monat freitags um 19.30 Uhr

Männertreff: ein Mal im Monat mittwochs um 18.00 Uhr

Seniorenfrühstück: jeden letzten Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr

**Herzliche Einladung zu
unserer Gemeindeapp:**

<https://lichtblick.communiapp.de/>



Bankverbindungen:

Unsere Bankverbindung für die Ev. Kirchengemeinden Rheinböllen und Dichtelbach hat sich geändert.

Gerne können Sie auch weiterhin unsere Kirchengemeinden mit einer Spende unterstützen. Bitte geben Sie im **Verwendungszweck** die **Kirchengemeinde** und das **entsprechende Projekt** an.

Ev. Kirchenkreis Simmern-Trarbach
Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund (KD-Bank)
IBAN: DE11 3506 0190 1010 5360 10

Evangelischer Gemeindeverein zur Unterstützung des
kirchlichen Lebens in Dichtelbach e.V.
Kreissparkasse Rheinböllen IBAN:
DE11 5605 1790 0116 4736 12



Herzlich willkommen auf der Internetseite
der Evangelischen Kirchengemeinden
Rheinböllen und Dichtelbach.
Schauen Sie mal rein!
www.rheinboellen-dichtelbach.ekir.de

Impressum:

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Rheinböllen und Dichtelbach

Redaktion:

S. Franz (ViSdP), G. Graßmann, I. Jung, A. Weis

Druck:

Druckerei Alexander Dietzel e.K., 1.250 Exemplare

Datenschutzbeauftragte:

Nina Stein, E-Mail: nina.stein@ekir.de

Konzert

im Advent

in der Evgl. Kirche

Rheinböllen

Sonntag, 07.12.2025

17.00 Uhr

Mitwirkende:

Evgl. Kirchenchor

Posaunenchor

Orgel: Christine Marx